

# D-14

<b>Titel</b>	Privatisierung von Autobahnen stoppen	
<b>AntragstellerInnen</b>	Alb-Donau gemeinsam mit KV Biberach, KV Bodenseekreis	
<b>Zur Weiterleitung an</b>	Juso Bundeskongress, SPD Landesparteitag, SPD Bundesparteitag	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

---

## Privatisierung von Autobahnen stoppen

- 1 Die Zeit des neoliberalen Privatisierungswahns ist vorbei. Das hat jetzt glücklicherweise auch die SPD-  
2 Bundestagsfraktion erkannt und stellt sich der Forderung der CDU und Finanzminister Wolfgang Schäuble  
3 nach öffentlich-privaten Partnerschaften mit Investoren entschieden entgegen.
- 4 In verschiedenen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge hat sich gezeigt, dass Privatisierung nicht der  
5 Weisheit letzter Schluss ist. Sie führt bzw. führte vielmehr zu höheren Kosten und schlechteren Leistungen.  
6 Als Beispiele in Deutschland sind hier exemplarisch die Post und die Bahn zu nennen oder im internationalen  
7 Vergleich auch die Trinkwasserversorgung. Es ist unstrittig, dass eine Leistung nicht allein dadurch besser  
8 oder billiger wird, weil sie von einem privaten Unternehmen erbracht wird. Es ist eher so, dass durch die  
9 Gewinnerzielungsabsicht bei der Qualität eingespart wird oder die Preise erhöht werden.
- 10 Deshalb fordern wir, dass die Privatisierung von Autobahnen durch eine Änderung des Grundgesetzes auch  
11 für die Zukunft verhindert wird. Die Bundespartei, Bundestagsfraktion und alle Landesregierungen mit  
12 SPD-Beteiligung werden aufgefordert auf diese Grundgesetzänderung hinzuwirken.
- 13
- 14 **Begründung**
- 15 Nichts wird besser oder billiger, weil es privatisiert wird. Einrichtungen der Daseinsvorsorge müssen in  
16 staatlicher Hand bleiben, damit nicht zukünftig private Unternehmen Gebühren von den Menschen erheben  
17 können.
- 18
- 19 Freie Fahrt für freie BürgerInnen!